

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

29. Jahrgang.

Nr. 182.

Mittwoch, den 7. August

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltenen Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Nutzung der fiskalischen Aepfelbäume auf **Abteilung 6 der Hofer Straße B** (zwischen Funkenburg und Lichtenstein), sowie der auf **Abteilung 2 der Waldenburg-Egidien-Vöhringer Straße** (zwischen Egidien und Lichtenstein) anstehenden fiskalischen Pflaumenbäume soll an Meistbietende verpachtet werden.

Die bezügliche Preisangebote sind bis **spätestens den 10. August dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr** an die mitunterzeichnete königliche Bauverwalterei, bei welcher die Verpachtungsbedingungen schon vorher eingesehen werden können, schriftlich einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten. Bis zum 15. August dieses Jahres unbeantwortet gebliebene Angebote sind als abgelehnt zu betrachten.

Zwickau und Glauchau, am 31. Juli 1889.
Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion. **Königl. Bauverwalterei.**
Döhner. J. V.:
Springsguth.

Hafer-Auktion.

Dienstag, den 13. August c., nachmittags 5 Uhr soll der in der 7 Akder großen Kultur auf den Vorwerkfeldern anstehende Hafer parzellenweise unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend gegen sofortige Barzahlung an Ort und Stelle versteigert werden.

Fürstl. Forstverwaltung Lichtenstein.

Tagesgeschichte.

— In der Zeit der Obstreife mehren sich die Fälle, daß Kinder wegen Feld- und Gartendiebstahls zur Verantwortung gezogen werden müssen. Eltern können auf Grund des § 36, Absatz 9 des Strafgesetzbuches mit Haft oder Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft werden, wenn sie ihre Kinder von derartigen Diebstählen abzuhalten unterlassen.

— Zur Beherzigung für Mütter. Es ist eine leider weit verbreitete Gewohnheit, die Kinder, welche vor- und nachmittags schlafen sollen, unausgekleidet ins Bettchen zu legen. Das Dienstmädchen ist zu bequem, um das Kind aus- und anzuziehen, und die Mutter weiß nicht, welches Unrecht sie an ihrem Liebling begeht, wenn sie das Auskleiden unterläßt. Ganz ermatet vom Schweißen, wacht das Kleine auf, welches in seinen Kleidern zu Bett gebracht wurde; statt erfrischt und gekräftigt zu sein, ist es schlecht aufgelegt, unmutig, wie es gewöhnlich heißt, verdrießlich; denn es hat nicht ausgeschlafen. Sind die Bänder und Knöpfe nicht gelöst oder wenigstens gelodert worden, so sind die Brust- und Unterleibsorgane während des Schlafens gepreßt, an ihrer freien Bewegung gehindert, und das Atemholen und die Verdauung sind erschwert. Wie anders erwacht das Kind, wenn es nur mit einem Hemdchen oder Nachtröckchen im Bette lag. Wie ruhig und sanft war sein Schlaf, wie regelmäßig sein Atem, wie freundlich lacht es uns entgegen und wie behaglich streckt es die kleinen Glieder. Frisch gewaschen und angezogen, ist es heiter und lebendig bis zum Abend. Ueberdies erkälten sich die Kinder, die des Tages in ihren Kleidern schlafen, des Nachts leichter als solche, die jedesmal ausgezogen werden.

— **Dresden i. G., 5. August.** Die am gestrigen Sonntag im Bellevue unter dem Vorsitz des Herrn Steg-Bersdorf stattgefundene Bergarbeiter-Versammlung war von ca. 700 Personen besucht und wurde in derselben beschlossen, den am 18. August in Dorffeld abzuhaltenden Delegiertentag zu beschicken. Gewählt wurde als Delegierter der Vertreter für das Zwickauer Revier, Herr Zimmermann-Niederplanitz. Im weiteren Verlaufe wurde sodann noch eine Beschwerdebekommision gewählt. Derselben gehören an für die Orte Delitzsch, Lugau und Niederwürschnitz die Herren Carl Mäke-Delitzsch und Louis Brunner-

Lugau, für die übrigen Orte die Herren Neubert und Jenner-Gallberg.

— Der wegen Körperverletzung vorbestrafte Bergarbeiter Friedrich Paul Günzel und der noch nicht vorbestrafte Bergarbeiter Richard Hugo Krause, Beide aus Lugau gebürtig und daselbst wohnhaft, waren angelastet, in Gemeinschaft mit noch einem Dritten am 18. Januar 1889 aus einer im Schachte „Gottes Segen“ zu Lugau aufbewahrten unverschlossenen oder doch vermittelst des dazu gehörigen Schließels geöffneten Schießkiste je ein dem Werke gehöriges Dynamitzündhütchen, Günzel überdies ein Stück Zündschnur in diebischer Absicht weggenommen und sonach gleichzeitig im Besitze von Sprengstoffen sich befunden zu haben, ohne die hierzu gesetzlich erforderliche polizeiliche Erlaubnis zu besitzen. Der geständige Angeklagte Günzel wurde wegen einfachen Diebstahls und wegen Vergehens gegen § 9 des Reichsgesetzes vom 9. Juni 1884 vom Landgericht zu Chemnitz mit der gesetzlich zulässigen niedrigsten Strafe von 3 Monaten Gefängnis bedacht, während der Mitangeklagte Krause, welcher das ihm Eigene zugestanden, freigesprochen wurde.

— **Glauchau, 5. August.** Se. Majestät der König hat dem Vernehmen nach für die am 12. v. Mts. durch Hagelwetter Geschädigten im Bezirke der Amtshauptmannschaft Glauchau eine Unterstützung von 1000 Mark allernähdigst zu bewilligen geruht.

— **Tagesordnung für die 6. diesjährige öffentl. Bezirksrats-Sitzung am 7. August nachm. 3 Uhr** im Verhandlungslokal der königlichen Amtshauptmannschaft Glauchau: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Die Bezirksanstalt betr. 3. Dispensationsgesuche in Disemberrationsfachen a) des p. Werner in Oberlungwitz b) des p. Nest in Niederlungwitz. 4. Gesuch um Erlass des Restes vom Reichsdarlehn. 5. Petition der Gemeinderäte in Ködlig, Hohndorf und Heinrichsort um Errichtung einer Eisenbahn-Haltestelle zum Personenverkehr in Ködlig. 6. Beschluß des Gemeinderats in Niederschindmas wegen veränderter Veröffentlichung der Bekanntmachungen. 7. Neues Anlageregulativ für Pippandis. 8. Des p. Ludwig in Thurm Schankkonzessions-Gesuch. 9. Der p. Rittelshorn in Altstadtwaldenburg gleiches Gesuch. 10. Des p. Pohlert in Grumbach gleiches Gesuch. 11. Des p. Herpich in Ziegelheim Gesuch um Erlaubnis zum Kleinhandel mit Spirituosen. 12. Des p. Köhler

I. Quittung.

Infolge unseres Aufrufs zu Gunsten der Hagelbeschädigten in Waldenburg und Altwaldenburg sind bei uns eingegangen:

Je 3 Mark von Herrn Fabrikant Stadtrat Kreißig, Kaufmann Hermann Höfel und Bürgermeister Schmidt, 2 Mark Fuhrwerksbesitzer Eduard Bachmann, je 1 Mark R., Weber Traugott Wilhelm, Weber Moritz Meyer, Weber C. H. Vogel, Weber August Blum, Geschäftsgehilfe Hermann Brückner, R. L., Handelsmann Hermann Voigt, Frau Ernestine verw. Wagenknecht, Fr. Martha Blum, je 50 Pfg. F., Färbereiarbeiter Heinrich Ksmuh, Ungenannt, C. G. W. C. Z., 40 Pfg. Ungenannt, je 30 Pfg. F. und Ungenannt, zusammen 25 Mark — Pfg. Weitere Beiträge werden noch dankend entgegen genommen.

Gallberg, den 5. August 1889.

Der Stadtgemeinderat.

Schmidt,
Bürgermeister.

Sparkasten-Expeditionstage in Lichtenstein:
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Geschäftstage der Sparkasse zu Gallberg:
Montag, Donnerstag und Sonnabend. Einlagen werden mit 3% verzinst, Zinsen für Ausleihungen möglichst billig vereinbart.

in Falken Langkonzessions-Gesuch. 13. Des p. Herold in Falken Schlächtereianlage. 14. Des p. Köhler in Oberlungwitz Schlächtereianlage. 15. Des p. Werler in Demheritz Schankkonzessionsgesuch. 16. Des p. Schneider pp. in Hohenstein gleiches Gesuch. 17. Gesuche um Unterstützung von Volksbibliotheken. 18. Gesuch des Gemeinderates zu Hohndorf um Genehmigung zur Abtretung von Gemeindeareal an die Kirchengemeinde dort.

— **Meerane, 5. August.** Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall, welcher leider den Tod eines Menschen zur Folge hatte, ereignete sich am Sonntag abend gegen 6 Uhr in der Tonhallenstraße. Dort hielt ein Geschirr, der Kutscher hatte sich einer Beförderung halber entfernt und die Aufsicht über die Pferde einem 13jährigen Knaben, Sohn des Herrn Glaser Groß, am Rotenberg hier wohnhaft übergeben. Der Knabe sah auf der Schöße des Wagens, als die Pferde plötzlich anzogen und sich in Lauf setzten, sodah jener sie nicht zu halten vermochte. Hierdurch geängstigt, ist der Knabe vom Wagen herabgesprungen, dabei aber so unglücklich zu Falle gekommen, daß ihm die Räder über den Leib gingen. Schwer verletzt wurde der Kerne ins Krankenhaus befördert und dort ist er am Sonntag früh trotz sorgsamster Pflege nach unsäglichen Schmerzen verstorben. Ein Verschulden an dem schrecklichen Unfall ist niemandem beizumessen; derselbe erregte in der ganzen Stadt die lebhafteste Teilnahme. Die führerlosen Pferde wurden bald aufgehoben, ohne noch weiteres Unheil angerichtet zu haben.

— **Waldenburg.** Die Kreisauptmannschaft Zwickau hat den Hagelbeschädigten in Waldenburg aus dem zu diesem Zweck bestehenden Fonds 400 Mk. zugewendet.

— **Ehrenfriedersdorf, 2. Aug.** Gestern wurde von einem hiesigen Wirtschaftsbesitzer beim Hineinfahren eine Kreuzotter, im Hufe liegend gewesen, mit ins Haus gebracht, glücklicherweise aber noch ehe sie irgend jemand verletzen konnte, gefangen.

— **Markneukirchen, 3. August.** Markneukirchner Instrumentenmacher erklären, den Musikdirektor Trenkler in Dresden nicht denunziert zu haben. Trenkler ist übrigens aus der Haft entlassen.

— **Rauenstein.** Von gutem Jagds Glück sind in jüngster Zeit zwei Herren in Rauenstein begünstigt worden. Förster Weller hat im Laufe letzter Wochen

wei Fischottern im Eisen gefangen und dem Geschäftsführer der v. Herder'schen Holzschleiferei, Baldauf, gelang es, einen in hiesiger Gegend ziemlich seltenen Vogel, einen Fischreiher, zu erlegen. Die künstlichen Fischzuchtanlagen in Ravenstein und der damit verbundene größere Fischreichtum der Flöha u. s. w. scheint diese Feinschmecker der Tierwelt nach hier gelockt zu haben.

— Schandau. Eine originelle Verherrlichung des Wettiner Jubelfestes ist im Mitteldorfer Forstrevier, in der Nähe der Felsenmühle, auf Veranlassung des Oberförsters Schramm geschaffen worden. Derselbe ließ eine Gedanktafel, eingerahmt von kleinen Basaltkegeln, aufstellen, welche die Inschrift: „Zur Erinnerung an das Wettiner Jubelfest, 16. Juni 1889“, trägt. Rings um die Tafel ist in einem Halbkreis von 20 m Durchmesser ein Ahornbaum, eine Linde, eine Buche, eine Esche, eine Nüster (Ulme) und eine Tanne gepflanzt; die Anfangsbuchstaben dieser Bäume, in der genannten Reihenfolge zusammengestellt, ergeben den Namen Albert. Um diese Anlage herum soll später noch eine Fichtenhecke gepflanzt werden.

— Plauen. Zur Warnung für andere teilt der „V. Anz.“ folgendes mit: Freitag abend 7/7 Uhr kam der Lehrling eines hiesigen Kolonialwarengeschäfts zu seinem Prinzipal mit der Meldung, im Spirituskeller tropfe ein Faß mit Benzin. Der Prinzipal befahl dem Lehrling, unter das auf einem Kenter lagernde Faß eine Flasche mit Trichter unterzustellen, um die Tropfen aufzufangen. Obwohl es um diese Zeit im Keller noch so hell gewesen sein soll, daß der Lehrling diese Arbeit ohne Licht hatte verrichten können (mit Licht in diesen Keller zu gehen, hatte der Prinzipal überhaupt verboten), zündete derselbe dennoch ein Streichhölzchen an und leuchtete an das Faß, von wo sogleich eine helle Flamme emporflog. Das Faß mit einem Inhalt von etwa zwei Centnern Benzin brannte auf, es steigerte sich die Gefahr des Explodierens desselben mit jeder Sekunde. Um das Feuer zu löschen, goß man Wasser in den Keller und vermehrte dadurch nur noch die Gefahr; zum Glück kam ein Mann hinzu, der das Feuer mit Werfen von Sand und Asche erstickte. Wäre das Faß geplatzt, ein nicht abzusehendes Unglück wäre die sicherste Folge gewesen, da sich der Keller im Hause befindet und in demselben auch noch beträchtliche Mengen Schnaps lagerten.

— Schönau (Raxbach), 2. August. Die Frau des Schuhmachermeisters Weidmann in Alt-Schönau wurde vor einiger Zeit, während sie auf dem Felde beschäftigt war, von einer Kreuzotter gebissen. Sie achtete anfänglich nicht darauf, doch machten sich die Folgen des Bisses in kürzester Zeit derart bemerkbar, daß sie von ihrem Ehemann auf dem Karren nach Hause gefahren werden mußte. Obgleich nun ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde, war die bedauernde Frau doch nicht mehr zu retten; sie ist den Folgen des Bisses erlegen. Auch die etwa 10jährige Tochter des Schmiedemeisters Hiersemann in Röversdorf wurde kürzlich von einer Otter gebissen und liegt schwer krank darnieder.

§ Berlin, 5. August. Eine verheerende Feuerbrunst wütete in der verflochtenen Nacht in Charlottenburg. Das Feuer war gegen 12 Uhr auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise in den am Charlottenburgerufer 1, 1a und 2 belegenen Glashütten und Kohlenstaubwerken von Otte ausgebrochen und breitete sich mit großer Schnelligkeit aus. Die Charlottenburger Feuerwehr, welche bald

nach erfolgter Feuermeldung auf der Brandstätte eintraf, bemühte sich, in erster Linie die Glasfabrik und das Kesselhaus zu schützen, was auch gelang. Inzwischen waren die Feuerwehren der Nachbarorte eingetroffen, auch von Berlin langte ein Löschzug mit einer Dampfspritze an, doch konnte nicht verhindert werden, daß die erst neu aufgestellten Maschinen zur Anfertigung von Preßkohlen arg beschädigt und ein Stapel von 100,000 Stück Preßkohlen ein Raub der Flammen wurden. Trotz des Angriffs der gesamten Spritzen auf das entseffelte Element, bahnten sich die Flammen sehr bald den Weg nach dem nebenan liegenden Holzplatz und wüteten unter dem dort aufgestapelten Kuppelholzbeständen mit unwiderstehlicher Gewalt. Dabei herrschte eine derartige Hitze, daß es den Löschmannschaften fast unmöglich wurde, dem eigentlichen Herd beizukommen. Die Fensterheben der benachbarten Häuser zerbrachen infolge der Gluthitze insgesamt. Der Dampfspritze blieb es vorbehalten, die Flammen auf den Herd zu beschränken. Schließlich wurde der Brand bewältigt, freilich erst, nachdem das Feuer, infolge Mangels an Nahrung und an Stärke abgenommen hatte. Am frühen Morgen war man noch stark mit dem Abräumen kleiner Brandstätten beschäftigt.

§ Berlin. Sicherem Vernehmen nach wird der Kaiser am 10. d. M. mit der Nacht „Hohenzollern“ aus England wieder in Wilhelmshafen eintreffen und sich sofort nach Berlin zum Empfange des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich begeben. — Die Königin Viktoria von England hat den deutschen Kaiser zum Ehrenadmiral der britischen Flotte ernannt.

§ Die Ankunft des Kaisers Franz Joseph und des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich in Berlin erfolgt, wie bereits gemeldet, Montag, den 12. August um 5 Uhr nachmittags. Der Hofzug wird auf Anordnung des Kaisers Wilhelm nicht auf dem in der Königsgrüner Straße gelegenen Anhalter Bahnhof eintreffen, auf dem sonst alle fahrplanmäßigen Wiener Züge ankommen, sondern nach dem Stadtbahnhofe im Tiergarten geleitet. Auf dem Bahnhofe wird Kaiser Wilhelm, umgeben von den höchsten Würdenträgern, seinen Gast begrüßen. Die beiden Kaiser begeben sich hierauf zu Wagen die Charlottenburger Chaussee und die Linden entlang zum Königl. Schloß, wo der österreichische Kaiser wohnen wird. Auf dem Wege vom Bahnhofe bis zum Schloß wird die gesamte Garnison von Berlin, Potsdam und Spandau Spalier bilden. Im Schloße wird die Kaiserin den Kaiser Franz Joseph erwarten und begrüßen. Um 7 Uhr findet in den Gemächern des Kaisers Wilhelm ein Diner statt, an welchem nun die Fürstlichkeiten teilnehmen. Für abends halb 9 Uhr ist ein großer Poppenstreich im Lustgarten angesetzt. Alle Musikkapellen und Spielleute des Gardecorps sind dazu befohlen. — Auf besondere Einladung Kaiser Wilhelms wird sich der Chef des österreichischen großen Generalstabes, Feldzeugmeister Baron von Beck, im Gefolge seines Kaisers befinden.

§ Die Indianer aus „Wild-Amerika“ machen in Berlin Schule. An einem der letzten Nachmittage wurden 12—15 Knaben im Tiergarten von Polizisten dabei ertappt, wie sie in unverfälschter adamitischer Kostüme, nur wie ihre Originale mit allen möglichen bunten Farben bemalt und abenteuerlich mit Federn geschmückt, ihr Unwesen trieben. Dem Polizeilieutenant, dem die kleinen Wildhüter vorgeführt wurden, soll es schwer gewesen sein, angesichts dieser Comancheskriegler den Ernst des Dienstes zu wahren.

— In der Maschinenhalle der Berliner Ausstellung entstand Donnerstag abend durch Verstopfung eines Dampfrohres Feuer. Gardinen, Drapierungen, sowie eine Holzwand ist beschädigt, dann der Brand aber schnell gelöscht worden.

§ Hamburg, 5. August. Der 7. deutsche Handwerkerkongress ist heute hier eröffnet worden. Die Verhandlungen sind vertraulich und finden mit Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

** Paris, 5. August. Ferry hielt in Saint Die eine Wahlrede, nach deren Schluß einige Wähler, mit großen Stöcken bewaffnet, auf ihn eindrangen. Seine Anhänger scharten sich als Leibwache um ihn und bewahrten ihn vor Fiebern. Die Gendarmerie war bald zahlreich zur Stelle und zog blank gegen die Angreifer; mehrere Personen wurden verwundet und 17 verhaftet.

** Paris, 5. August. Von den gestrigen 178 Stichwahlen für Generalräte sind 154 bekannt; es sind 113 Republikaner und 41 Konservative gewählt. Die Republikaner verloren 13 Sitze an den Konservativen Laguerre in Vaucluse, welcher gegen Farbelette gewählt wurde. Felix Pyat ist gestorben.

** Paris, 5. August. Die feierliche Beisetzung der Gebeine Carnot's, Marceau's, Latour d'Auvergne's und Vandin's im Pantheon hat gestern vormittag stattgefunden. Der Präsident der Republik, die Minister und die Spitzen der Behörden wohnten der Feier bei. Der Ministerpräsident Tirard erinnerte in seiner Ansprache an die militärischen und bürgerlichen Tugenden der gefeierten Toten, wies auf die Nacht vom 4. August 1789 hin und gab der Hoffnung auf Wiederausöhnung aller Franzosen Ausdruck. Nachdem sodann die Truppen vor dem gemeinsamen Katastak defilirt hatten, wurden die Särge in das Gewölbe hinabgelassen. In der Umgebung des Pantheons hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, welche den Präsidenten Carnot mit lebhaften Zurufen: „Es lebe Carnot! Es lebe die Republik!“ begrüßte.

** Cowes, 5. August. Se. Maj. der Kaiser wohnte gestern mit der Königin und der Königsfamilie dem So. edienste in der Privatkapelle zu Osborne bei, er fing sodann eine Abordnung der Deutschen London's, welche eine prachtvolle Ergebniss-Adresse überreichte, besichtigte mit dem Prinzen von Wales und anderen Notabilitäten mehrere Schiffe der englischen Flotte, welche die verschiedenen Typen der Britenflotte zeigen. Abends nahm Se. Majestät am Familiendiner in Osborne teil. Hunderte deutscher Maricojen besuchten gestern Osborne, Cowes und Ryde und erregten überall die größte Aufmerksamkeit durch ihr vorzügliches Benehmen. Das Wetter war heute wieder unfreundlicher, gleichwohl gilt ein weiterer Aufschub der Flottenschau für unwahrscheinlich.

** Kairo, 4. August. Nach weiteren Meldungen beträgt der Verlust der ägyptischen Truppen in dem Gefechte bei Toki am 3. d. etwa 100 Mann, darunter zwei englische Offiziere, von denen der eine leicht, der andere schwer verwundet ist.

1. Ziehung 2. Klasse 116. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen am 5. August 1889.
40000 Mark auf Nr. 80658
30000 Mark auf Nr. 42867
20000 Mark auf Nr. 65134
15000 Mark auf Nr. 4912
5000 Mark auf Nr. 32539 60472
3000 Mark auf Nr. 3921 18649 59328
63354 75301 89043

Dunkel!

Erzählung von Friedrich Friedrich.
(Nachdruck verboten.)

35

(Fortsetzung.)

Nur zu gut ist es ihm gegliückt. Ohne Stolz kann ich sagen, daß Hellmann ohne mich verloren sein würde. Um den Verdacht noch mehr zu bestärken und den Unglücklichen noch sicherer in's Verderben zu stürzen, hat er diese Sachen hier heute Nacht in der Nähe des Gartens vergraben. Er würde schon Sorge getragen haben, daß sie aufgefunden wären. Förster, mit diesem Manne kann man kein Mitleid haben und deshalb darf er mir auch nicht entfliehen.“

Der Förster hatte ihm einen Mantel geliehen, da er einen Rock ohnehin nicht anzuziehen vermochte. Hastig hatte er einige Gläser Wein getrunken, und neu gekräftigt erhob er sich, um nach der Stadt zurückzukehren.

„Eine Bitte noch, lieber Förster,“ sprach er. „Lassen Sie Ihren Knecht mich zur Stadt begleiten. Ich weiß noch nicht, wie weit meine Kräfte reichen werden — vielleicht bedarf ich der Unterstützung unterwegs.“

„Ich selbst werde Sie begleiten!“ rief der Förster. Körper lehnte es ab.

„Ich gehe mit Ihnen,“ hielt der Förster an seinem Entschlusse fest. „Für einen Jäger ist ja an einer durchwachten Nacht nichts gelegen — und der Morgen bricht schon an. — Ich bin neugierig, ob Prell geflohen sein wird.“

„Gut — gut, so kommen Sie,“ sprach Körper. Er barg die Uhr, die Wertpapiere — das ganze

wieder zusammengeslagene Paket sorgfältig in der Tasche.

„Halt!“ rief er, als er sich bereits zur Thür gewendet hatte. „Lassen Sie uns erst den Prosopfen ansehen — er steckt in meinem Rock.“

Der Förster nahm das geschwärzte Stück Papier aus der Tasche, glättete es möglichst und besah es. „Lateinisch,“ sprach er, indem er es Körper reichte, — „davon verstehe ich nichts.“

„Hier sehen Sie zu, was es ist!“

„Körper betrachtete es sorgfältig.“

„Sie haben recht, es ist lateinisch,“ sprach er. „Cancer pulmonum“, (das er halblaut für sich). „Haha, Förster, das ist aus einem medizinischen Buche gerissen, denn wer beschäftigt sich denn sonst mit dem Lungentrebs als ein Mediziner. Ich sage Ihnen ja, man darf auch das Kleinste nicht unberücksichtigt lassen. Das Stückchen Papier hat wenig Bedeutung und doch kann es unter Umständen zum besten Beweise werden. Cancer pulmonum — sehen Sie, es sollte eigentlich jedes Kind Latein lernen — es ist immer gut!“

Sorgfältig barg er das Papier in der Tasche.

„Nun kommen Sie aber,“ fuhr er fort. „Es wird Tag, ehe wir in der Stadt anlangen.“

„Ob Prell sich wohl noch zur Ruhe gelegt hat? Ich glaube, der Mensch schläft nach einem Morde ebenso ruhig und fest, wie unsereiner nach einer Flasche Wein!“

Sie verließen das Haus und schritten durch den Wald der Stadt zu.

Das Wetter war wenig besser geworden. Immer noch tobte der Wind und schlug ihnen der Regen in's Gesicht. Körper hatte seine Kräfte überschätzt, er

mußte sich auf den Arm des Försters stützen und nur langsam kamen sie vorwärts. Nur seine frische, heitere Stimmung verlor er nicht. Er hatte erreicht, wonach er sich so lange Zeit gesehnt hatte.

„Die Leute werden Augen machen, wenn sie erfahren, daß ich den ehrbaren Doktor Prell habe verhaften lassen,“ sprach er lachend zu dem Förster.

Der Tag war bereits heringebrochen, als sie die Stadt erreichten. Vergebens suchte der Förster Körper zu bewegen, sich zuerst den Arm durch einen Arzt verbinden zu lassen.

Dieser schüttelte ablehnend mit dem Kopfe.

„Es ist nicht so schlimm,“ sprach er, obgleich er sich mit aller Kraft zusammennehmen mußte, um die sich stets steigenden Schmerzen zu beherrschen. „Ich werde zu einem Arzte gehen,“ fügte er hinzu, „allein, ich mag demselben meinen Arm nicht anvertrauen!“

Ohne Zögern begab er sich zum Polizeiamt. Dort wählte er vier Diener aus, auf deren Zuverlässigkeit er bauen konnte und befahl ihnen, sich einzeln zum Thore zu begeben und ihn dort zu erwarten. Was er vor hatte, sagte er ihnen nicht. Er wollte unnützes Aufsehen vermeiden. Einem Fünften befahl er, einen Wagen zum Thore zu schicken.

„So,“ sprach er zu dem Förster, der ihn begleitet hatte und mit ihm zum Thore zurückkehrte. „Wenn er jetzt noch nicht geflohen ist, so wird es ihm schwer werden, zu entkommen. Ich bin doch gespannt, welche Augen er machen wird, wenn er mich kommen sieht! Er wird doch ein wenig überrascht sein! Nun kommen Sie, ich habe nicht eher Ruhe als bis ich ihn hinter sicherem Riegel weiß.“

Sie schritten dem Thore zu. Die vier Polizei-

1000
34778 3630
58864 5851
79049 9732
500 9
35435 3935
49303 5115
74540 8224
300 9
11015 125
27771 31
41279 419
54262 545
62158 624
71737 748
82810 860
91703 929
250 9
5062 7616
14031 159
18526 194
26302 279
31886 312
35840 362
39063 409
45966 472
48983 484
57643 581
63109 644
66008 663
77761 809
85929 881
90388 917
93531 936
97873 985
200 1
1391 3882
9117 1003
13621 150
20259 208
24069 242
30748 312
35957 368
38636 388
42184 426
45449 468
49253 500
52693 530
54412 548
58553 580
64802 644
67088 670
72412 724
75779 763
80208 811
85541 858
88482 888
92566 928
96126 978
Ge
326 6
791 701 1
19 216 5
869 138 6
975 18 39
280 474 6
986 684 7
843 716 5
126 766 7
867 124 9
— 7366 5
diener war
Körper offe
gette. —
Ohne
Doktors H
der Haus
in den B
Befehle, d
wenn er j
Dann
in das Ha
daß der D
Zimmer b
bei dieser
entgehen.
Frau, nich
habe. Hast
Er post
folgten ihr
Im A
Sophia —
Er spran
Begleitung
Der letzte
bleichen B
Körbe
Säumen u
„Sie
scheinbar
erlauben,
Er h
ruhige, fa
„Bra

lmer Ausstellung
Verstopfung eines
pierungen, sowie
der Brand aber

Der 7. deutsche
et worden. Die
finden mit Aus-

hießt in Saint
einige Wähler,
ihm eindringen.
Schwache um ihn
Die Gen darmarie
zog blank gegen
werden verumdet

en gestrigen 178
54 bekannt; es
erwachte gewählt.
an den Konfer-
gegen gegen Verbe-
gestorben.
erliche Beisetz-
ean's, Latour
heon hat gestern
ent der Republik,
Schörden wohnten
Tirard erinnerte
den und bürger-
n, wies auf die
gab der Hoff-
Franzosen Aus-
vor dem ge-
urden die Särge
der Umgebung
Menschenmenge
n Carnot mit
! Es lebe die

Raj. der Kaiser
der Königs-
privatkapelle zu
Abordnung der
stvolle Ergeb-
mit dem Prinzen
mehrere Schiffe
chiedenen Typen
in Se. Maje-
reit. Hunderte
Saborne, Cowes
größte Aufmerk-
en. Das Wetter
schwofl gilt ein
für unwahr-

weiteren Melb-
tischen Truppen
twa 100 Mann,
denen der eine

nigl. Zschf.
August 1889.

472
18649 59328

stücken und nur
s frische, heitere
erreicht, wonach

n, wenn sie er-
Prell habe ver-
m Förster.
rochen, als sie
te der Förster
em durch einen

em Kopfe.

er, obgleich er
musste, um die
herrlichen. „Ich
hingu, „allein,
anvertrauen!“
im Polizeiamt.
f deren Zuber-
nen, sich einzeln
zu erwarten.
ht. Er wollte
Künften befaht

der ihn be-
zurückkehrte.
so wird es ihm
doch gespannt,
er mich kommen
sicht sein! Nun
als bis ich

vier Polizei-

1000 Mark auf Nr. 7340 29093 30897
34778 36307 37651 38068 42156 46331 49112
53864 58514 60582 61422 74245 75361 78541
79049 97320

500 Mark auf Nr. 8695 11549 14633 23379
35435 39352 40860 41605 44921 44955 45526
49303 51158 51883 52866 58619 61203 65679
74540 82247 84680 85922 86767 86086 99310

300 Mark auf Nr. 7378 8362 11275 11869
11015 12525 14582 17142 17257 19810 19382
27771 31623 33772 34133 36560 36419 39342
41279 41601 41231 43427 47323 48672 51699
54262 54533 56606 57726 59168 61468 62214
62158 62414 63300 63369 63325 68922 70908
71737 74862 76797 80573 80654 82621 82206
82810 86036 87690 88503 88506 89347 90082
91703 92942 95794 98088 99529

250 Mark auf Nr. 1916 1361 1893 4960
5062 7616 9130 9967 10079 11996 11157 13346
14081 15960 15444 16842 16698 17193 18535
18526 19481 19835 19128 20900 21773 21739
26302 27967 27539 29212 29097 31793 31867
31886 31270 32518 32476 32348 32303 34290
35840 36273 36131 37248 38746 38371 39049
39063 40968 41579 41246 42866 43909 45918
45966 47258 47924 47768 48525 48918 48832
48983 48435 52636 53593 53019 54406 56007
57643 58135 59202 61311 61736 61691 62444
63109 64438 64400 64632 65141 66050 66971
66008 66326 70166 73019 74515 77404 77575
77761 80929 81413 82274 84833 85791 85309
85929 88148 89060 89121 89806 90000 90719
90388 91790 91097 92648 92768 93333 93328
93531 93684 94878 94490 95502 96250 97677
97873 98556

200 Mark auf Nr. 130 240 514 99 1615
1391 3882 3504 4863 4817 5378 6660 6032 7831
9117 10035 11995 12232 12305 12917 13636 13544
13621 15002 15541 16088 17988 18522 18797
20259 20898 20972 22608 22333 23221 24804
24069 24504 25854 27006 29282 29344 30104
30748 31244 32804 32918 33849 33907 34508
35957 36838 36713 36146 36074 37304 38899
38636 38864 39960 40724 40184 40093 42102
42184 42689 42062 43890 44234 44420 45188
45449 46821 46458 48923 48303 48677 48450
49253 50024 50850 51955 51673 52896 52282
52693 53013 53766 53234 53074 54134 54727
54412 54878 55632 55154 56328 56799 58990
58553 58053 59893 60858 62844 63969 63410
64802 64410 64932 65484 65185 66400 66625
67088 67025 68988 68385 68965 69669 70230
72412 72482 73275 73048 74636 74269 74575
75779 76255 77369 78967 78555 78113 79615
80208 81109 81617 82897 83336 83305 84838
85541 85889 86130 86717 87212 87074 88376
88482 88862 88510 90995 90548 91976 92862
92566 92608 92935 92086 92865 94439 96211
96126 97847 98017

Gewinne zu 160 Mark auf Nr.

326 605 100 983 753 908 — 1718 974 867
791 701 123 876 859 277 165 689 231 369 261
19 216 534 — 2131 96 198 684 954 279 46
869 138 610 845 772 368 927 — 3221 552 923
975 18 393 879 905 332 557 929 821 180 283
280 474 680 — 4480 21 561 867 609 922 925
986 684 768 131 590 900 103 601 395 892 431
843 716 522 169 — 5646 558 59 773 256 943
126 766 753 442 606 101 75 — 6969 991 533
867 124 902 686 934 89 747 491 855 798 755
— 7366 597 989 147 480 519 50 28 514 851

501 153 580 468 669 623 710 479 91 606 145
201 237 — 8420 86 519 703 724 267 476 83
940 636 491 903 — 9332 762 590 388 335 46
298 71 605 401 574 710 527 869 398 876 313
766 901 417 160

10997 312 134 860 862 797 130 671 783 228
384 742 93 13 755 296 451 449 851 829 922
105 — 11456 357 151 537 784 69 349 173 2 122
198 647 925 580 407 600 144 763 237 789 914
— 12864 416 136 729 78 169 461 350 241 58
543 282 531 698 — 13350 675 228 997 115 34
606 933 805 417 730 134 59 795 423 140 —
14860 242 67 592 815 731 437 499 603 427 928
752 745 — 15860 161 463 968 995 737 768 454
864 256 490 150 505 92 790 318 329 — 16912
969 209 538 875 645 316 475 228 288 — 17919
482 459 970 268 784 797 819 230 40 840 764
863 439 — 18331 833 43 891 340 201 209 418
549 752 306 899 664 388 879 764 426 887 467
190 266 48 — 19036 225 914 522 254 762 799
954 221 718 661 480 523 533 473 848 70 168

20004 873 130 454 260 797 413 748 664 92
13 — 21009 230 733 604 358 315 77 112 510
322 469 784 142 352 828 540 924 — 22050 239
638 911 447 126 754 380 283 883 868 720 639
191 585 350 340 759 308 17 844 — 23150 856
200 785 441 622 717 782 866 388 651 106 362
971 233 646 772 279 255 431 84 40 — 24098
498 543 978 851 426 247 894 113 456 787 459
795 841 10 158 479 374 893 — 25890 268 286
101 405 879 595 307 708 547 869 770 — 26546
352 182 265 287 23 361 204 533 371 218 691
498 443 688 469 948 199 994 922 78 852 100
158 — 27239 411 396 14 244 260 644 754 439
465 73 530 257 629 940 363 — 28534 842 803
667 577 611 905 574 411 525 765 325 726 531
695 420 559 — 29674 406 780 783 726 492 296
886 776 171 172 891 910 390 925 908 623 33
361

30882 263 699 895 211 599 725 252 857
34 595 470 — 31677 189 787 736 939 498 43
840 280 944 225 806 935 54 256 — 32462 610
875 688 395 45 643 737 814 157 198 925 —
33217 655 518 115 279 621 634 761 565 614
272 768 528 178 291 526 694 — 34394 583 535
260 799 161 84 28 56 705 793 190 738 896 826 240
597 — 35398 821 283 828 315 90 566 — 36750
815 326 362 482 10 545 807 579 495 788 958
572 139 987 348 481 586 434 25 670 244 —
37416 891 9 864 824 311 938 199 923 791 933
134 76 523 351 640 829 594 228 151 748 —
38100 212 982 565 692 420 178 694 299 478 4
57 — 39536 911 606 792 376 458 745 270 797
179 517 814 986 567 20 818

40659 707 798 892 213 42 337 43 349 324
554 753 905 616 637 37 44 582 — 41948 671
585 531 764 8 767 292 147 44 510 619 795 943
3 925 235 363 645 970 538 751 — 42794 425 824
685 609 511 737 312 181 554 940 432 119 338
321 956 — 43244 914 840 282 979 27 948 122
361 210 149 516 796 504 929 348 960 406 404
941 678 604 — 44379 867 910 121 197 23 373
62 377 — 45666 680 118 134 402 202 764 847
105 89 925 943 880 288 — 46000 818 974 894
912 427 816 797 867 796 862 445 69 495 966
484 139 926 — 47795 162 243 650 230 127 67
128 873 175 809 85 834 943 — 48632 486 89
51 138 629 98 566 790 548 678 42 835 464 —
49120 28 497 558 731 743 420 143 893 662 313
370 58 395 129 941
50118 526 835 93 999 534 222 533 521

697 225 402 978 158 877 376 333 805 — 51992
562 626 83 485 246 212 112 95 964 469 445
907 — 52804 724 829 718 518 960 742 71 57
730 893 563 69 476 797 705 248 34 — 53802 90 43
925 935 689 441 922 571 311 561 134 844 679
872 525 — 54264 432 282 106 665 681 504 150 344
870 626 446 436 489 222 465 668 612 900 388
559 829 806 148 — 55770 825 795 693 184 755
328 820 200 388 932 149 286 383 367 180 —
56400 179 98 84 537 772 898 325 598 286 706
507 617 561 430 346 303 335 995 — 57338 837
90 931 21 678 219 733 510 721 597 936 365
498 292 701 543 — 58203 269 109 490 3 647 4
942 567 191 192 369 639 46 316 978 969 78 706 14
— 59509 18 249 306 417 104 228 849 811 776
447 333

60966 600 434 289 393 936 5 532 973 270
398 959 489 147 626 224 794 705 268 — 61692
770 341 141 472 231 635 788 73 502 364 483 602
965 906 — 62706 55 655 821 559 6 899 295
795 677 135 399 102 588 575 502 477 11 624
826 — 63572 271 932 828 645 74 916 225 756
404 724 834 586 — 64661 680 518 23 419 101
282 126 876 499 407 209 567 625 583 862 —
65370 613 647 984 786 874 620 941 742 717
708 249 — 66435 267 310 515 975 118 830 218
538 853 866 938 477 632 170 565 248 545 329
825 — 67277 179 553 396 131 112 733 587 668
265 628 230 654 62 — 68617 188 457 705 106
486 813 818 317 815 713 712 370 10 29 931
100 356 165 — 69470 458 680 73 224 630 101
959 99 325 284 362 670 953 989 310 177 591
70351 566 306 250 356 157 738 394 274

525 196 435 178 933 — 71575 83 152 546 832
668 710 407 596 941 347 313 — 72893 304 446
59 353 186 550 813 9 427 675 453 352 611
793 815 702 114 — 73079 23 147 478 781 26
638 982 307 815 119 733 259 — 74059 258 96
580 756 534 349 966 400 655 178 835 664 863
195 453 600 61 46 35 78 — 75631 205 385 580
356 650 684 314 700 95 112 853 40 162 24 85
708 94 815 909 — 76615 855 852 284 824 973
421 487 458 826 507 594 239 52 68 — 77886
92 756 80 849 392 719 779 759 412 882 813
315 623 152 196 824 745 755 194 — 78074 576
854 813 858 305 11 472 926 87 187 643 573
496 — 79560 869 602 24 953 165 798 174 856
149 550 416 711

80831 924 821 146 942 588 663 449 867
468 760 575 350 576 312 319 755 138 252 —
81969 597 141 373 125 746 68 42 826 79 279
956 968 609 272 756 318 — 82468 766 981 739
961 891 526 290 174 — 83046 880 245 837 529
676 938 508 874 430 — 84232 457 974 936
788 306 14 976 13 402 579 369 987 25 940 103
735 23 — 85904 528 66 80 266 871 90 310 116
920 669 450 597 395 840 — 86998 574 956 260
909 151 921 530 962 501 575 375 427 — 87189
647 523 921 49 283 606 339 712 357 100 —
88070 747 238 671 974 13 151 658 251 143 558
487 450 205 — 89114 35 639 76 648 406 775
556 727 762 786 872 866

90411 406 829 712 692 78 489 267 — 91994
594 485 927 194 783 379 992 349 198 906 883
397 857 — 92414 371 615 476 193 854 852 439
582 703 116 709 144 104 320 833 23 —
93401 908 533 734 631 92 955 370 510 423
735 807 13 480 397 129 — 94167 275 791 725
50 549 205 37 520 43 884 596 339 384 923 362
168 146 893 902 — 95527 134 125 640 121 94
684 788 411 702 823 379 933 412 — 96407 433

diener waren bereits dort und jetzt sagte ihnen
Körper offen, daß es der Verhaftung des Doktors
gelte.

Dhne Högeru schritt er mit ihnen auf des
Doktors Haus zu. Einen der Diener ließ er an
der Hausthür stehen, einen zweiten sandte er an die
in den Park führende Thür mit dem strengsten
Befehle, den Doktor auf jeden Fall festzunehmen,
wenn er zu entfliehen versuche.

Dann trat er mit den beiden andern Dienern
in das Haus. Von der Wirtschafterin erfuhr er,
daß der Doktor zu Haus sei und sich auf seinem
Zimmer befinde. Das Herz schlug ihm schneller
bei dieser Nachricht. Nun konnte er ihm nicht mehr
entgehen. Er achtete nicht auf die Bestürzung der
Frau, nicht auf ihre Fragen, was er im Sinne
habe. Hastig schritt er auf des Doktors Zimmer zu.
Er pochte an und trat ein. Die beiden Diener
folgten ihm.

Im Morgenschlafrock saß der Doktor auf dem
Sopha — vor ihm stand ein Tisch mit den Kaffee.
Er sprang empor, als er Körper und dessen
Begleitung eintreten sah, er schien zu erschrecken.
Der letzte Rest seiner Farbe wich von seinen ohnehin
bleichen Wangen — sonst blieb sein Gesicht ruhig.

Körper wartete seine Anrede nicht ab, ohne
Säumen verkündigte er ihm die Verhaftung.
„Sie wollen mich verhaften?“ fragte Prell
scheinbar erstaunt. „Sie werden mir die Frage
erlauben, weshalb?“

Er hatte sich vollkommen gefaßt, er war der
ruhige, kalte Mann wie ihn Körper kannte.
„Brauche ich Ihnen das noch zu sagen?“ warf

Körper ein. „Ich denke, Sie wissen es. Sie sollen
nur Auskunft geben, wie sie in den Besitz der dem
ermordeten Berger geraubten Sachen gekommen sind.
Ich meine in den Besitz des Portemonnaies, welches
Sie in der Garten von Hellmanns Mutter geworfen,
in den Besitz der dem Ermordeten gestohlenen fünf-
zehntausend Thalern, der goldenen Uhr und der
Notizblätter aus seiner Brieftasche. Sie sollen auch
erklären, weshalb Sie in dieser Nacht die letzteren
Gegenstände dicht hinter dem Garten in die Erde
oegraben. Und dann möchte ich Sie noch zur
Viechenschaft und Strafe ziehen wegen des Mord-
versuches auf mich in dieser Nacht. Sie haben
diesmal mit beiden Schüssen ihre Absicht nicht
erreicht!“

Der Doktor hatte ihn schweigend angehört.
Keine Kuskel seines Gesichtes zuckte, nur seine Augen
waren größer geworden und unheimlich starr waren
sie auf den Kommissär gerichtet, als ob sie fragen
wollten woher er das Alles wisse, ob er wirklich
derjenige gewesen sei, der ihn in der letzten Nacht
überrast und beobachtet habe. Flüchtig glitt sein
Auge über Körper's Arm, dessen Verband sichtbar
war.

„Sie sprechen in Rätseln für mich“, erwiderte
er mit kaltem Lächeln. „Bitte — setzen Sie sich
und lären Sie mich auf!“
„Es lag Sohn in diesen Worten.“
„Das Gericht wird Sie vollständig aufklären“,
gab Körper kurz zur Antwort. „Ich habe vorläufig
nur Ihre Verhaftung auszuführen!“

„Und ich werde mich derselben widersetzen, bis
ich den Grund derselben erfahren habe. Ich verstehe
Sie nicht!“ rief Prell leicht auffahrend.
„So werde ich Sie mit Gewalt fortbringen
lassen“, entgegnete Körper mit festem Ernste. „Ich
habe Ihnen den Grund mitgeteilt — und Sie
kennen ihn noch besser als ich.“
„Ich wiederhole Ihnen noch einmal, daß ich
Sie nicht verstehe!“ rief der Doktor, sein Blick fuhr
stüchtig zur Wand, wo mehrere Nischen und Pistolen
und Jagdmesser hingen — er war ja ein Jagdfreund.
Mit einem Sprunge konnte er die Wand erreichen,
eine Pistole herabreißen.
Körper entging dieser Blick nicht.
Prell schien den stüchtig in ihm aufsteigenden
Gedanken des Widerstandes aufgegeben zu haben.
„Gut — ich werde mich verhaften lassen, Herr
Kommissär“, fügte er hinzu, „allein ich werde von
Ihnen Gemüthigung dafür verlangen!“
Körper antwortete nicht.
„Sie gestatten mir doch, daß ich mir einen
Rock statt des Schlafrockes anziehe?“ fuhr er fort.
„Ja, — ich bitte Sie darum“, erwiderte
Körper. Der Doktor wollte in das an die Stube
stoßende Schlafgemach treten. Körper vertrat ihm
den Weg.
„Ich werde Ihnen den Rock holen — bleiben
Sie hier“, sprach er ruhig.
„Nun hat meine Geduld ein Ende!“ rief Prell
heftig. „Dies ist mein Haus!“
„Ich werde Ihnen den Rock holen“, wiederholte
Körper mit der ihm eigentümlichen ruhigen Ent-
schiedenheit. „Sie sind mein Gefangener und müssen
sich fügen.“
(Fortsetzung folgt.)

516 874 355 837 149 293 477 189 744 — 97597
 698 662 468 346 284 762 495 865 306 14 519
 — 98223 224 308 61 232 530 820 801 31 99
 281 306 208 942 840 961 73 428 529 958 90
 972 — 99723 391 502 953 419 882 544 255 520
 430 104.

Kirchliche Nachrichten von Rößlich
 vom Monat Mai, Juni und Juli 1889.

Geboren (29) u. getauft (27): 48. Max Emil, S. d. Bergm. Eduard Robert Fröhliche. 49. Ernst Johannes, S. d. Strpfo. Ernst Emil Martin. 50. Ida Helene, T. d. Bergm. August Friedrich Louis Reil. 51. Ernst Max, S. d. Viehhändlers Ernst Moritz Winter. 52. Toigeb. S. d. Bergm. Karl Ernst Neubert. 53. Paul Emil, S. d. Bergm. Franz August Döhnel. 54. Johannes Gerhard Will, S. d. Schneiders Ernst Emil Schellig. 55. Adolf, S. d. Bahnarb. Hugo Fischer. 56. Frieda Lydia, T. d. Bergm. Ernst Louis Franke. 57. Ernst Paul, S. d. anst. Strumpfwirkermeister Friedrich Hermann Schwalbe. 58. Frieda Lina, T. d. Strpfo. Paul Oswald Baumann. 59. Alwin Bernhard, S. d. Bergm. Karl Friedrich Wolf. 60. Hedwig Frieda, T. d. Kürschners Friedr. Wihl. Christian Müller. 61. Helene Wilma, T. d. anst. Strumpfwirkermeister Friedrich Hermann Helbig. 62. Lina Helene, T. d. Bergm. Heinrich Hermann Selbmann. 63. Ella Klara, T. d. Strpfo. Friedrich August Neubert. 64. Paula Karola, T. d. Bergm. Gustav Adolf Diehn. 65. Ella Minna,

T. d. Bergm. Christian Friedrich Leonhardt. 66. Willi Arthur, S. d. Schenkwirts Friedrich Wilhelm Reich. 67. Max Paul, S. d. Bergm. Karl Ernst Seifert. 68. Karl Willi, S. d. Gutsbel. Karl Traugott Decker. 69. Hermann Bernhard, S. d. Bergm. Karl Anton Hinderlein. 70. Emil Ernst, S. d. anst. Bergzimmerling Emil Robert Eidner. 71. Ernst Louis, S. d. Strumpfwirkermeister. Christ. Friedr. Joseph Pippert. 72. Christian Friedrich Paul, S. d. Bergm. Christ. Friedrich Thomas. 73. Moritz Eduard, S. d. Bergm. Ernst August Herold. 74. Wilma, T. d. Maurers Friedrich Alwin Willing. 75. Martha Frieda, T. d. Bergm. Ernst Alwin Wehborn. 76. Ein röm. kath. K. Getraut (5): 5. Ernst Moritz Homewald, Bergm. hier. Witwer u. Ida Franziska Wehnert hier. 6. Valentin Passinger, Bergm. hier, röm. kath. Konf. u. Minna Klara Vogel hier, ev. luth. Konf. 7. Johann Oswald Künzel, Bergm. hier u. Ida Höfler hier. 8. Karl Eduard Eidner, Bergm. hier u. Anna Marie Haas hier. 9. Hermann Louis Häblich, Strpfo. in Heinrichsdorf u. Selma Vertha Rudolph hier. Gestorben u. begraben (19): 19. Emilie Ernestine, Ehefrau d. Bergm. Karl Oskar Heidrich, geb. Zimmermann, 32 J. 10 M. 1 T. 20. Louis Kurt, S. d. Bergm. Franz Louis Schrader, 6 M. 3 T. 21. Lotje, S. d. Bergm. Karl Ernst Neubert, 22. Frieda, T. d. Strumpfwirkermeister Christian Friedrich Niedel, 2 M. 26 T. 23. Katharina, T. d. röm. kath. Bergm. Joseph Horejst, 4 M. 13 T. 24. Ida Helene, T. d. Bergm. Aug. Friedr. Louis Reil, 15 T. 25. Paul Ernst, S. d. Bergm. Joh. Adam Martin Wölkel, 1 M. 14 T. 26. Ida Emilie geistl. Witwe, geb. Weichelt, 28 J. 4 M. 18 T.

27. Martha Olga, T. d. Bergm. Karl Oskar Heidrich, 11 M. 3 T. 28. Eduard Moritz, S. d. anst. Bergm. Hermann Eduard Ebert, 9 M. 25 T. 29. Emma Frieda, T. d. Bergm. August Richard Pampel, 1 J. 11 M. 27 T. 30. Adolf, S. d. Bahnarb. Hugo Fischer, 13 T. 31. Edwin Emil, unebel. S. d. Dienstmagd Elwine Hulba Metz in Oelsnitz, 2 M. 9 T. 32. Emma Minna, T. d. Bergm. Karl Friedrich Groh, 2 M. 12 T. 33. Anna Klara, T. d. Bergm. Ernst Richard Schuberl, 2 M. 17 T. 34. Wilhelmine, Ehefrau d. Strumpfwirkermeister Friedrich Wilhelm Giesler, geb. Preis, 64 J. 1 M. 15 T. 35. Ella Klara, T. d. anst. Webermeister Karl Hermann Müller, 7 J. 11 M. 36. Johann Gottlieb Martin, anst. Strumpfwirkermeister, Witwer, 75 J. 9 M. 17 T. 37. Klara Frieda Schilling, Pflegetochter d. Bergm. Karl Eduard Sorge, 1 J. 11 M. 11 T.

Familiennachrichten.

Geboren: Hrn. Apotheker Georg Dering in Rabenan ein K. — Hrn. Forstassessor Dahn in Neustadt i. Sachsen ein M. — Hrn. Georg Deutbold auf Rittergut Semmlidau ein K.

Getraut: Hr. Pfarrer Karl Schmitt mit Frä. Alma Bierig in Rabenan.

Wetter-Aussichten auf Grund der Wetter-Berichte der Deutschen Seewarte.
 7. August: Wechselnde Bewölkung, sonnig, mittags warm, sonst kühl, zum Teil bedeckt und frühlings Regen, zum Teil ganz klar. Kälter, mäßiger Wind.



Tuche und Buckskins.

Das außergewöhnlich große Lager meiner sorgsam gewählten und erprobten Stoffe bietet zur Aufertigung nach Maß die reichste Auswahl in div. glatten Kammgarnen, gemusterten Kammgarnen, mit und ohne Seide, Diagonal- und Croisé-Stoffen, engl. Cheviots und Meltons, hochfeine Crimmit-schauer, Forster und Kottbuser Waren.

Spezialität:

Engl. Bique- und seidene Fantasie-Weiten. Die Preiswürdigkeit meiner Waren und mein streng gewissenhafter Geschäftsbetrieb sind durch den fortwährend sich vergrößernden Kundenkreis tatsächlich auf das Erfreulichste anerkannt worden.

A. M. Arnhold.

Maßbestellungsgeschäft für bessere Herrengarderobe.



Größte Sehenswürdigkeit der Stadt!

Welt-Panorama

im Hotel goldne Sonne, I. Etage.
 Diese Woche:
Das heilige Land (Palästina).
 U. A.: Jerusalem, Bethlehem, der Garten Gethsemane mit Delberg, das heilige Grab, der Judentempel u. s. w.
 Eintritt 25 Pfg. 6 Stück Billets 1 Mk. Kinder 10 Pfg.
 Jede Woche andere Länder.
 Täglich geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends.

Achtung!

Vorgerückter Saison halber verkaufe Wasch-, sowie rein- und halbwollene Kleiderstoffe in glatt, gebäumt und gestreift, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ernst Dittrich. Hohndorf b. L.

Obst-Verpachtung.

Donnerstag, den 8. August, vormittag 9 Uhr soll die dies-jährige Obstnutzung des Rittergutes Rüdorsdorf meistbietend gegen sofortige Barzahlung unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen auf dem Gutshofe versteigert werden. Die Verwaltung.

STOLLWERCK SCHE
 LIEFERANTEN DES KAISERS
CHOCOLADE & CACAOS
 DER KAISERIN U. DES KRONPRINZEN
 IN ALLEN Städten Deutschlands käuflich.
Stollwerck'sche Chocoladen.
 Sachgemäße, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von **Stollwerck'schen Chocoladen- u. Cacao-Präparaten** ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hof-Diplome und durch 38 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

Zahnarzt Schreiter in Chemni

wohnt jetzt Annenstrasse 26 gegenüber Realgymnasium und Annenschule.

Echt Weizener Weinessig, ff. Compenszucker
 empfiehlt bestens Gd. Mechner.

Böttger's Hermelin,
 bestes Mittel gegen alle Insekten, als: Fliegen, Mücken, Ameisen, Schaben, Schwaben, Motten, Wanzen, Kuffen, Vogelmilben, Milken, Blattläuse, Raupen und Parasiten aller Art.
 Nur in Flaschen à 30, 60 u. 100 Pf.
 in der Apotheke in Lichtenstein.

Dornröschen,
 von CARL JOHN & Co., Berlin N u. Köln a. Rh.
 ist von nachhaltigem exquisiten Aroma, und ein liebliches Parfüm für das Taschentuch.
 à Flacon Mk. 1,00 und 1,50.
 Zu haben bei Paul Laux.

Ich bin befreit
 von den lästigen Sommersprossen durch den täglichen Gebrauch von **Bergmanns Lilienmilchseife.**
 Vorrätig: St. 50 Pf. bei Apoth. Wahn.

Zwei Pferde,
 zu schwerem und leichtem Zug passend, verkauft veränderungslos.
 W. Jrmisch, Steinmetzgeschäft, Oelsnitz bei Lichtenstein.

Einen Tischlergesellen
 sucht Albin Winkler, Bernsdorf.

Ein fleißiger Arbeiter
 kann sofort auf einer Köhlerstuhl Arbeit erhalten bei **Hermann Selbmann,** Bernsdorf, an der Straße.

Decken
 zum Knüpfen geben aus **Fröhlich & Co.**

Eine andwärtige Tricot-Tailien-Fabrik
 beabsichtigt hier und in der Umgebung dauernd Tricot-Tailien arbeiten zu lassen. Geübte Näherinnen wollen ihre Adresse in der Expedition des Tageblattes abgeben.

Von anständigen Leuten wird **eine Wohnung** gesucht, passend für Weber. Offerten in die Exp. d. Tagebl. erbet.

Eine Etage,
 bestehend aus 3 Stuben, Schlafstube und Küche und allem Zubehör, sowie mit Gartenbenutzung wird per 1. Oktbr. oder später mietfrei. Wo, zu erfragen in der Expedition des Tageblattes.

Wegzugshalber ist die ganz neu hergerichtete Wohnung im ersten Stock im Hause des Herrn **Theodor Arnold** zu vermieten.

10 Mark Belohnung
 Demjenigen, welcher mir den oder die Diebe, die mir auf dem Felde an der Rößlich-Wälzener Straße **Kohlrabi** gestohlen haben, so angiebt, daß ich dieselben gerichtlich bestrafen lassen kann. **Carl Winter, Rößlich.**